

Schleswig-Holstein – Land zwischen den Meeren

**Seminar in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis
der Konrad-Adenauer-Stiftung
Sonntag, 11. Juli bis Donnerstag, 15. Juli 2010**

Sonntag, 11. Juli 2010

Anreise, Einführung in das Seminar, Kennenlernrunde
„Schleswig-Holstein – ‚op ewig ungedeeft‘ und von kultureller Vielfalt“
Lichtbildervortrag von Dr. Volker Matthée

Montag, 12. Juli 2010

„Die Holsteinische Schweiz erleben!“

Wo aus dem Flachland ein paar Hügelchen aus der Landschaft ragen, sprechen die Flachlandbewohner doch gleich von ihrer „Schweiz“. So auch die Schleswig-Holsteiner. Die letzte Eiszeit hinterließ im Osten des Landes diese sanfte Hügel- und Seenlandschaft. Wir erleben sie auf einer **5-Seen-Fahrt mit der MS Dieksee**. Holsteiner Erbseneintopf an Bord.

Auf einer Anhöhe im nördlichen Scheitelpunkt des Großen Plöner See liegt erhaben im Stil der Renaissance **Schloss Plön**, dessen bewegte Geschichte als Residenz, Kadettenanstalt, Napola, Internat und schließlich Fielmann Akademie wir in einer Führung kennenlernen.

Schloss Eutin wiederum legt beredtes Zeugnis ab von der wechselvollen Geschichte des Landes. Es war errichtet worden als Residenz für den Fürstbischof von Lübeck, den die mächtige Bürgerschaft der stolzen „Mutter der Hanse“ gerne außerhalb der Stadtmauern wissen wollte.

Um einen **Empfang durch den Landrat des Kreises Plön**, ein Altstipendiat der KAS, haben wir gebeten.

Dienstag, 13. Juli 2010

„Lübeck – Mutter der Hanse“

Ihr Name weist hin auf die slawischen Jahrhunderte der Region. „Liubice“ bedeutet so viel wie „die Liebliche“. 1143 neu gegründet, erhielt Lübeck 1160 Soester Stadtrecht und entwickelte sich zur mächtigen Vorstadt der Hanse im Ostseeraum.

Eine **Historische Stadtführung**, ein **Mittagessen im historischen Schabbelhaus**, schließlich eine **Bootstour auf der Trave**, die die Altstadt als Unter- und Obertrave umarmt und nach ihrer Vereinigung in „Lübecks schönster Tochter“ Travemünde ihr Wasser dem Mare Balticum überlässt, erwarten uns.

Um einen **Empfang im Rathaus** der Stadt werden wir nachsuchen.

Der größte Teil des Nachmittags steht zur freien Gestaltung in Lübeck offen.

Mittwoch, 14. Juli 2010 **„Schleswig-Holsteinischer Adel“**

Die Ursprünge des mittelalterlichen schleswig-holsteinischen Adels liegen im Dunkeln. Erst mit den Wendenkreuzzügen des 12. Jahrhunderts tritt die Ritterschaft, die für ihre Dienste mit Ländereien östlich des limes saxoniae belohnt wurde, deutlicher in Erscheinung. Vor allem die Mitte und der Osten Holsteins sowie das Herzogtum Lauenburg weisen die typischen Strukturen von Adelherrschaft auf: große Ländereien, Güter mit Herrenhäusern und Patronatskirchen, Adelige Klöster.

Wir besuchen das **Adelige Kloster Preetz**, 1210 als Benediktinerinnenkloster gestiftet, in der Reformation in ein adeliges Damenstift der Ritterschaft umgewandelt.

Die **St. Servatius Kirche in Selent**, 1197 erstmals erwähnt, war die Patronatskirche der großen um den Selenter See gelegenen Güter, die den von Rantzaus, den von Reventlows, den von Buchwaldts oder den Grafen Blome gehörten. **Mittagessen im Seekrug am Selenter See.**

Eine kleine Feldsteinkirche südwestlich des Bungsbergs (unsere höchste Erhebung mit stolzen 168 Metern ü.M.) diente den Brockdorffs als **Patronatskirche in Kirchnüchel**.

Die Brockdorffs, eine von 12 alten Adelsfamilien **im Land** – die „Originarii“ – leben heute noch auf **Gut Kletkamp**, durch dessen Herrenhaus die Gräfin persönlich zu führen pflegt. Anschließend sind wir willkommen bei Kaffee und Kuchen.

Donnerstag, 15. Juli 2010

Abschließende Gesprächsrunde, Verabschiedung

Terminlich noch nicht festgelegt: An einem oder zwei Abend(en) Konzertbesuch(e)

„Schleswig-Holstein von seiner musikalischsten Seite“

Im nächsten Jahr feiert das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) sein 25-jähriges Bestehen. An der Wiege dieses großen klassischen Musikfestivals standen im Kieler Schloss am 5. Juli 1985 Professor Justus Frantz und der damalige Ministerpräsident Dr. Uwe Barschel. Seitdem strömen die Menschen alljährlich in die Kirchen, Schlösser, Gutscheunen, Klöster, Kuhställe und Reithallen, die in den Sommermonaten zu Konzertsälen mutieren.

Als Länderschwerpunkt des SHMF 2010 wurde Polen auserkoren.

Wir bemühen uns um einen Gesprächspartner, der uns einen Blick hinter die Kulissen des SHMF gewährt.

Seminarplanung und Seminarleitung Dr. Volker Matthée, Hermann Ehlers Akademie, Gurlittstraße 3, 24106 Kiel, Tel.: +49 (431) 38 92 0, Fax: +49 (431) 38 92 38
E-Mail: info@hermann-ehlers.de

Teilnehmerbeitrag: € 375 (DZ) / € 415 (EZ) (Übernachtung m. Frühstück/ 3 x Mittagessen / Kaffee und Kuchen bei der Gräfin / Transporte im Reisebus ***** / Bootsfahrten / Führungen und Eintrittsgelder außer SHMF-Eintrittskarten / Begleitskript / geistige Nahrung)

Quartier: Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Bad Malente, direkt am Kellersee gelegen.
(www.heinemann-bildungsstaette.de)

Reservierungen - für uns verbindlich – sind ab sofort möglich. Eine Anmeldung – für beide Seiten verbindlich - erwarten wir erst, nachdem wir Ihnen im Februar / März 2010 (Herausgabe des SHMF-Programms) das endgültige Programm zugesendet haben, in dem auch die Konzertangebote aufgeführt sind. Je nach dem/den abendlichem Konzert-Fahrtziel(en) wird es möglicherweise logistisch gebotene Umstellungen im Programm geben.